

Konzeption zur Fortbildungsreihe "Grundlagen der Sonderpädagogik"

für Lehrkräfte aus allgemeinen Schulen, die in inklusiven Bildungsangeboten, in allgemeinen Schulen mit kooperativen Organisationsformen oder an einem SBBZ tätig sind oder tätig sein werden.

Zielgruppe der Fortbildungsreihe

Zu dieser Fortbildungsreihe können **rund 40** verbeamtete, fest angestellte Lehrkräfte aus nachfolgend beschriebener Zielgruppe zugelassen werden:

- Lehrkräfte des Lehramtes Grund-, Haupt- und Werkrealschulen, Realschule, Sekundarstufe 1 und Gymnasium, die **entweder in inklusiven Bildungsangeboten oder in kooperativen Organisationsformen** tätig sind bzw. sein werden

und

Lehrkräfte des Lehramtes Grund-, Haupt- und Werkrealschulen, Realschule und Gymnasium, die entweder eine Abordnung

- an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung,
- an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung,
- an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sprache
- an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Hören
- oder an ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sehen anstreben oder schon an ein solches abgeordnet sind.

Anmerkung:

- Unter zunächst primärer Berücksichtigung der o.g. Lehrkräfte können ggf. auch Fachlehrkräfte mit musisch-technischem Ausbildungsgang (musisch-technische Fachlehrkräfte) und in den Privatschuldienst beurlaubte Lehrkräfte an Schulen in privater Trägerschaft (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren für die o.g. Förderschwerpunkte) für die Fortbildungsmaßnahme zugelassen werden.

Ziel der Fortbildungsreihe

Lehrkräfte werden für ihre Arbeit fortgebildet, indem sie

- sich vertieft mit Grundsätzen sonderpädagogischen Handelns beschäftigen

- das System der Sonderpädagogik und der Inklusion in Baden-Württemberg kennenlernen (Strukturbild, Individuelle Lern - und Entwicklungsbegleitung, Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik, Einblick in sonderpädagogische Diagnostik,...)
- vertiefte Einblicke in sonderpädagogische Arbeitsweisen des jeweiligen Förderschwerpunktes gewinnen (Unterrichtsqualitäten, Einblick in den Förderschwerpunkt, Bildungspläne und Konzepte,...)
- ihre pädagogischen und didaktischen Kompetenzen im Hinblick auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot erweitern (Gestaltung von individuellen Bildungs- und Lernangeboten, Inklusion, ICF-basierte Dokumentationsformen, Kennenlernen von spezifischen Konzepten und Praxisbeispielen)

Gestaltung der Fortbildung

Die Fortbildungsreihe dauert ein Schuljahr und umfasst

- sonderpädagogische Grundlagen und förderschwerpunktübergreifende Kompetenzen (ca. 3 Tage/ 24 UE à 45 Minuten)
- je nach Wahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
 - o Sprache,
 - o Lernen,
 - o Hören,
 - o Sehen,
 - o Emotionale und soziale Entwicklung,
 - o Geistige Entwicklung oder
 - o Körperliche und motorische Entwicklung (ca. 7-8 Tage/ 56 UE à 45 Minuten).
- schulische und schulrechtliche Fragen (ca. 1,5 Tage/12 UE)
- Hospitationen an SBBZ im Umfang von 30 UE (à 45 Minuten)
- i. d. R. 2 beratende Unterrichtsbesuche nach Vereinbarung

Für diese Fortbildungsreihe ist durchschnittlich¹ einmal im Monat (i.d.R. freitags) eine ganztägige Veranstaltung an einem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Sonderpädagogik), Abteilung Sonderpädagogik (SAF), vorgesehen.

¹ Dies schließt nicht aus, dass u. U. in einem Monat an mehreren Freitagen Veranstaltungen oder Hospitationen durchgeführt werden.

Sonderpädagogische Seminarstandorte sind Stuttgart, Heidelberg und Freiburg. Es hat sich in der Vergangenheit bewährt, die teilnehmenden Lehrkräfte freitags möglichst vollständig vom Unterricht freizustellen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten während dieser Zeit in der Regel zwei beratende Unterrichtsbesuche. Ein Unterrichts- bzw. Beratungsbesuch kann auch in der Weise erfolgen, dass im Rahmen einer Hospitation an der eigenen oder einer anderen Schule beobachteter Unterricht gemeinsam reflektiert wird.

Durch die Teilnahme an der Fortbildungsreihe besteht kein Anspruch auf den Einsatz an einem SBBZ.

Die o.g. Fortbildungsreihe ist zu unterscheiden von der Qualifizierungsmaßnahme für Haupt- und Werkrealschullehrkräfte, welcher der Ministerrat am 21. März 2017 zugestimmt hat.

Die Teilnahme an der Fortbildungsreihe hat **keine Auswirkungen auf die Besoldung und beinhaltet keinen horizontalen Laufbahnwechsel.**

Anmeldeverfahren und Auswahl der Lehrkräfte:

Das Anmeldeverfahren wird in der Verantwortung durch ZSL Zentrale, Referat 34, und ZSL RST FR unter Beteiligung der Arbeitsfelder 2 der ZSL Regionalstellen durchgeführt.

Anmeldeverfahren:

- Die Regionalstellen informieren die in Frage kommenden Schulen ihrer Region über die Fortbildungsreihe durch ein Anschreiben.
- Die interessierten Lehrkräfte melden sich über OFT an.

Auswahlkriterien

Zusätzlich zu den allgemeinen beamtenrechtlichen Kriterien (Eignung, Befähigung, Leistung) sind folgende Aspekte bei der Auswahl der Lehrkräfte zu berücksichtigen:

1. Proporz der Regionalstellen (s.u.)
2. Proporz der Lehrämter (s.u.)
3. Derzeitige Abordnung an ein SBBZ / Einsatz in allgemeinen Schulen mit Kooperativen Organisationsformen
4. Derzeitiger Einsatz in inklusiven Bildungsangeboten
5. Beabsichtigte Abordnung an ein SBBZ
6. Interesse an sonderpädagogischen Fragestellungen

(Punkt 3-6 werden über OFT abgefragt)

Schwerbehinderte und gleichgestellte Lehrkräfte sind bei Fort- und Weiterbildungen bevorzugt zu berücksichtigen (vgl. § 164 SGB IX, Ziffer 5.6 SchwbVwV).

Die Mindestgruppengröße pro Förderschwerpunkt liegt bei 4 Personen. Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den einzelnen Förderschwerpunkten können Förderschwerpunktgemischte Gruppen gebildet werden.

Sollten die zur Verfügung stehenden Plätze von einer Regionalstelle nicht ausgeschöpft werden, können diese an Personen aus den anderen Regionalstellen vergeben werden. Sollten mehr Bewerbungen als Plätze vorliegen, wird zunächst geklärt, ob andere Regionalstellen freie Plätze haben, ansonsten erfolgt auf Ebene der Regionalstelle gemeinsam mit der Personalvertretung *und ggf. der Schwerbehindertenvertretung* eine Auswahl.

- Sollten nicht alle Plätze mit der o.g. primären Zielgruppe ausgeschöpft werden, können auch Fachlehrkräfte mit musisch-technischem Ausbildungsgang und in den Privatschuldienst beurlaubte Lehrkräfte an Schulen in privater Trägerschaft (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren für die o.g. Förderschwerpunkte) für die Fortbildungsmaßnahmen zugelassen werden.

Die letztendliche Anzahl der einzelnen Förderschwerpunktgruppen hängt von der Bewerberlage ab. Dies gilt ebenso für die Festlegung, an welchem Seminarstandort die Fortbildungen durchgeführt werden, diese Entscheidung trifft das ZSL in Absprache mit den jeweiligen Seminaren.

Ressourcen

Pro teilnehmende Lehrkraft erhalten die jeweiligen Schulen eine Anrechnung von 2 Wochenstunden für das Schuljahr, in dem die Lehrkraft an der Fortbildungsreihe teilnimmt. Diese Anrechnungstunden werden von den Schulen für die Vertretungsnotwendigkeiten bzgl. der teilnehmenden Lehrkräfte an den Fortbildungsveranstaltungen (einschließlich Hospitationen) verwendet. Schulen in privater Trägerschaft können **keine** Anrechnungstunden erhalten. Reisekosten werden vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung übernommen und über die zuständigen Regionalstellen abgerechnet, Versicherungsschutz ist gewährleistet.

Übersicht zur Planung der Fortbildungsreihe

Die folgende Tabelle stellt den vorgesehenen zeitlichen Ablauf, die Inhalte und die Veranstaltungsorte dar².

Wann	Was	Wo
Oktober	Auftaktveranstaltung zur Fortbildungsreihe für alle Teilnehmenden (8 UE)	Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) (Gymnasium und Sonderpädagogik) - Abteilung Sonderpädagogik (Standorte können erst nach der Anmeldung benannt werden)
Oktober-Dezember	1,5 Tag schulische und schulrechtliche Grundlagen (12 UE)	SAF - Abteilungen Sonderpädagogik
November/Dezember	Veranstaltungen Sonderpädagogische Grundlagen (insg. 16 UE)	SAF - Abteilungen Sonderpädagogik
Januar	7-8 förderschwerpunktbezogene Veranstaltungen (56 UE)	SAF - Abteilungen Sonderpädagogik
während der Fortbildung	Hospitationen und Unterrichtsbesuche (insg. 30 UE)	Schulen

gez. Anna Waidmann ZSL, Ref 34

² Programmänderungen bleiben vorbehalten

